

STADT UND GRÜN

DAS
GARTEN
AMT



Naturstein

Naturstein steht für Qualität, Beständigkeit und anspruchsvolles Design. Nachbesserungen, als Folgen von Fehlern bei der Materialauswahl, bei der Verlegung oder einer falschen Einschätzung des Untergrundes sind mit hohem finanziellem Aufwand verbunden.

Lärmschutzsteilwälle

Die Pflanzenauswahl, aber auch die Art des Systems entscheiden über den Erfolg bei der Begrünung von Lärmschutzsteilwällen. Die Abteilung Landespflege an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim erprobte, welche Pflanzenarten sich zur Begrünung eignen.

Industriebrachen

Je länger Gelände brachgelegen haben, desto mehr verlieren sie an bioökologischem Wert für den Artenschutz. Deshalb kann es durchaus sinnvoll sein, alte Industriebrachen unter Naturschutz zu stellen und durch Pflegemaßnahmen das frühe Brachestadium wiederherzustellen.

10
2001



U. Schlüter, PFLANZE ALS BAUSTOFF
Ingenieurbiologie in Praxis
und Umwelt.
 320 Seiten, 106 Farbfotos,
 124 Strichzeichnungen,
 div. Tabellen, fester Einband
 ISBN 3-87617-087-7

€ 97,-

Das Interesse am ökologischen Bauen und die Nutzung naturnaher Bauweisen, zu denen insbesondere auch die Verwendung von Pflanzen als lebende Baustoffe gehört, haben bei deutlich angestiegenem Umweltbewusstsein erheblich zugenommen.

In diesem Fachbuch wird auf die Weiterentwicklung der administrativen Handhabung und Durchführung der Naturschutzgesetzgebung, besonders auf den Erlass des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Bundesrepublik (UVPG), ausführlich eingegangen.

Aktuelle neue Verfahren auf dem Gebiet der Ingenieurbiologie werden eingehend behandelt.

Aus dem Inhalt:

- Ingenieurbiologische Bauobjekte als Ökosysteme
- Planung ingenieurbiologischer Baumaßnahmen
- Ingenieurbiologische Bauverfahren
- Wahl der Baustoffe
- Wahl der Bauweise
- Pflanzung und Ansaat
- Bauverfahren an Binnengewässern, im Wattenmeer und an Küstendünen
- Bauverfahren an Hängen und Böschungen, auf landwirtschaftlichen Nutzflächen und an Verkehrswegen und Siedlungen
- Saatgut einheimischer Pflanzenarten

Bestellungen



PATZER VERLAG, Pf. 33 04 55, 14174 Berlin, Tel. 030/89 59 03-56, Fax 030/89 59 03-17



L. Wessolly, M. Erb
HANDBUCH DER BAUMSTATIK
UND BAUMKONTROLLE
 272 Seiten, 560 vierfarbige Zeichnungen,
 42 vierfarbige Diagramme, 24 Tabellen.
 ISBN 3-87617-093-1

€ 102,-

Dieses Buch soll dem für Bäume Verantwortlichen dienen, zielgerichtet, nachvollziehbar die Sicherheit der Bäume zu beurteilen, um der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen.

Es basiert auf langjähriger Forschungsarbeit und gutachterlicher Praxis der Autoren.

Mit ihm wird der Nutzer in die Lage versetzt, in der Technik allgemeingültige Regeln für die Sicherheit einer Konstruktion auch bei Bäumen anzuwenden.

Das Buch dient ebenso der Feststellung der statischen Gegebenheiten mittels der Methode der Statisch Integrierten Abschätzung (SIA) wie der Behebung von Sicherheitsmängeln durch den Baumpfleger mit Hilfe eines gezielten Schnittes oder statischer Hilfsmittel wie der Kronensicherung. Eine richtig angesetzte, auf statischen Regeln beruhende Baumkontrolle erhöht die Sicherheit, erhöht die Standzeit der Bäume, senkt die Kontrollzyklen und damit die Kosten in der Baumpflege.

Aus dem Inhalt:

- Die Baumzeit – Die Fabrik Baum
- Der junge Baum – Entwicklungsstörungen
- Der große Baum – Die Statik
- Der alte Baum – Die Sicherheit im Alter
- Der greise Baum – Spezifisches Versagensverhalten von greisen Bäumen
- Die Diagnose
 - Die Gesundheitsbeurteilung
 - Die Sicherheitsbeurteilung
 - Die Baumwertermittlung
- Konsequenzen für die Baumpflege
 - Die Abwägung der Maßnahmen
 - Die Fäulnis- und Krankheitsbekämpfung
- Anhang
 - SIA-Tabelle
 - Übersicht über die Diagnoseverfahren der Bruchsicherheit
 - Übersicht über die Diagnoseverfahren der Standsicherheit

Bestellungen



PATZER VERLAG, Pf. 33 04 55, 14174 Berlin, Tel. 030/89 59 03-56, Fax 030/89 59 03-17

STADT UND GRÜN

DAS GARTENAMT

10/2001

T	Ulrike Centmayer Stadtbäume am Cityring	SEITE 667
	Mattias Hinkelammert Erwachsensein – ausprobieren	SEITE 671
L	Nicole Freitag Ganzheitlich planen und entwerfen	SEITE 674
	Herbert Fahrenkrog Naturstein im Garten- und Landschaftsbau	SEITE 680
	Angelika Eppel-Hotz, Tassilo Schwarz und Birgit Vollrath Begrünung von Lärmschutzsteilwandsystemen	SEITE 685
A	Detlef Münch Gewerbeansiedlungen auf Industriebrachen – eine Chance für den Naturschutz?	SEITE 690
	Renate Scheer In Yggdrasils Schatten	SEITE 695
H	Lothar Wessolly Platanensturz in Straßburg – Baumstatische Ursachen	SEITE 703
	Helge Breloer Methode KOCH am Runden Tisch	SEITE 705
	Thomas Sinn Biostatische Baumkontrolle	SEITE 708
Z	Hans-Joachim Hötzel Visual Tree Assessment (VTA) in der Rechtsentwicklung	SEITE 710

I

Titelbild

Typische Bäume im Schwarzwald sind Wildkirschen und auch einfache Zuchtsorten. Oft stehen diese Bäume entlang von Wegen oder aber einzeln auf Wiesen.
(Foto: Hans Letulé)

Mitteilungen · Notizen · Hinweise	SEITE 662
Autorenverzeichnis	SEITE 663
Impressum	SEITE 666
Persönliches	SEITE 718
Veranstaltungen	SEITE 721
Technik und Wirtschaft	SEITE 722
Fachliteratur	SEITE 725
Rechtsfragen	SEITE 684, 707